



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

18. Augustmonat. H. Helena Kayserin.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

euch gebrauchen will. Ihr fanget schon in dieser
 ein Höllen-Leben an / welches ihr in Ewigkeit
 sehen werd. Nos urimur, & secamur, nec ferri
 fectione, nec cauteriorum adustione sanamur; im
 quod gravius est, curâ ipsâ deteriores sumus, Sal
 nus. **GOTT brennet/ und schneidet uns/ es**
aber noch das Messer/ noch das Feuer uns
sünder machen / ja / welches das ärgste
gericht uns die Thür selbstn zum Verder

Gedult.

Bette für die Angefochtne.

Gebett.

Erhöre uns / O **GOTT** / unser Heyland / und
 daß / gleichwie wir uns ob der Glory der
 Jungfrauen Claræ erfreuen / also auch in der
 dacht / durch ihr Exempel unterwisen werd
 Durch ic.

18. Augustmonat.

H. Helena Kayserin.

CHRISTUS müste leyden / und also in sein Her
 zeit eingehen. Luc. 24.

Eist die Christliche Kirchen der H. He
 den Danck schuldig / daß sie Constant
 den Grossen zur Welt gebohren / und daß
 das H. Kreuz / an dem **CHRISTUS** gestorben
 funden hat. Zu disem Zihl und End hat sie sich
 cher Jerusalem begeben / und nachdem sie den
 langten köstlichen Schatz gefunden / der unter
 Erden vergraben und verborgen lage / lieffe sie
 liebe

Kirchen auffbauen / die aine nechst an dem Calvaria-
Berg / die andere bey dem Stall / in welchem der
H. Erz geboren / und die dritte auff dem Delberg.
Die Gedult / und Demuth / in welcher sie sich geübet /
hat Zeugnuß geben / daß sie gewißt hat / das Creutz /
so ihr Gott zugeschickt / zu tragen / und noch neue
zu suchen.

Betrachtung

Die Ansehung des H. Creutz ist der Christen Trost.

§. 1. Es ist einem Christen kein grösserer Trost /
als seine Augen auff den gecreuzigten Heyland werfen.
In diesem Göttlichen Buch wird er erlernen
alles nach dem Benspil seines Maisters mit Gedult
zu übertragen. Das H. Creutz beseelet seinen Glau-
ben; dises stärcket sein Hoffnung / dises entzündet
sein Herz mit Liebs-Flammen. Leyden / Ubel-reden /
Armuth / Verdemüthigung / und was dergleichen
ist / fallet süß dem jenigen / welcher CHRISTUM an
dem Creutz hangenden betrachtet. Ehedessen haben
sie sich die von den Schlangen gebissene gehailt in An-
sehung der ährenen Schlangen; wann ich dich / mein
Gott / und Lehrmaister an das H. Creutz ange-
häftet gedencke / so ist nichts in der Welt / welches
mich zu übertragen gar zu schwär geduncken solle.
Non interrogas quæ pateris, sed quæ CHRISTUS pas-
sus est. S. Bern. Dann in allen unseren Anligen
sollen wir nicht ansehen / was wir leyden / son-
der was Christus gelitten hat.

§. 2. Aber umb wie vilmehr Trost wird ein Gott-
liebende Seel in der Stund ihres zeitlichen Hin-
tritts

tritts empfinden / wann sie als dahin sterbend
 H. Crucifix ergreifen / und in dessen Ansehung
 Geist auffgeben wird. Was grosse Freud soll
 alsdann nicht haben / wann anderst auch das
 nach CHRISTI Leben ist angestellet worden / wann
 erfahren wird / daß sich nunmehr all mein Leben
 End schlage / und nunmehr vorbei gehen sey
 für grosses Vertrauen werde ich sehen in die
 Wunden / und mir zu lieb vergossne kostbare
 meines Erlösers? Ach wie süß wird seyn in
 Armen des H. Creuz seinen Geist auffgeben?
 temnenda tibi mors est, cui CHRISTUS occisus est
 te oculos. S. Cyprian. Der selbige solle billich
 Todt verachten / welcher den für ihne gestor-
 nen GOTT vor seinen Augen hat.

§. 3. Welche Freud werden alsdann die
 wähle empfangen / wann sie an dem Jüngsten
 das gloriwürdig Sigzichen des H. Creuz an
 Himmel werden glänzen sehen? Was aber
 gegen wird der verworffne Hauffen darzu
 als welche Feind des Creuz Christi seyn. Betrachte
 wie alsdann beyden zu Sinn seyn werde.
 grosse und vergebene Reu werden die Gottlosen
 gen / daß sie auff diser Welt ein kurzes und
 Creuz zu tragen sich gewaigeret / durch welches
 unsterbliche Seeligkeit hätten erwerben können
 wann sie an statt deren jezund ein ewiges Creuz
 der Hölten müssen auff sich nehmen / ohne daß
 ein einige Hoffraung überbleibet / solches in
 feit einmahl von sich zu legen.

Liebe des Creuz.

Bette umb Bekehrung der Unglaubigen.
 Gebett. wie in voriger Betrachtung.